

Montageanleitung für Doppelwände

Vor der Planung bzw. spätestens vor der Planfreigabe sollte geklärt sein:

- ⇒ Krantragkraft, Kranreichweite und LKW-Abladestandort abklären
- ⇒ Zufahrtsmöglichkeiten für schwere LKW's und ggf. Autokran prüfen und sicherstellen (Genehmigungen einholen)
- ⇒ ggf. Lieferabschnitte und gesonderte Zufahrten klären.

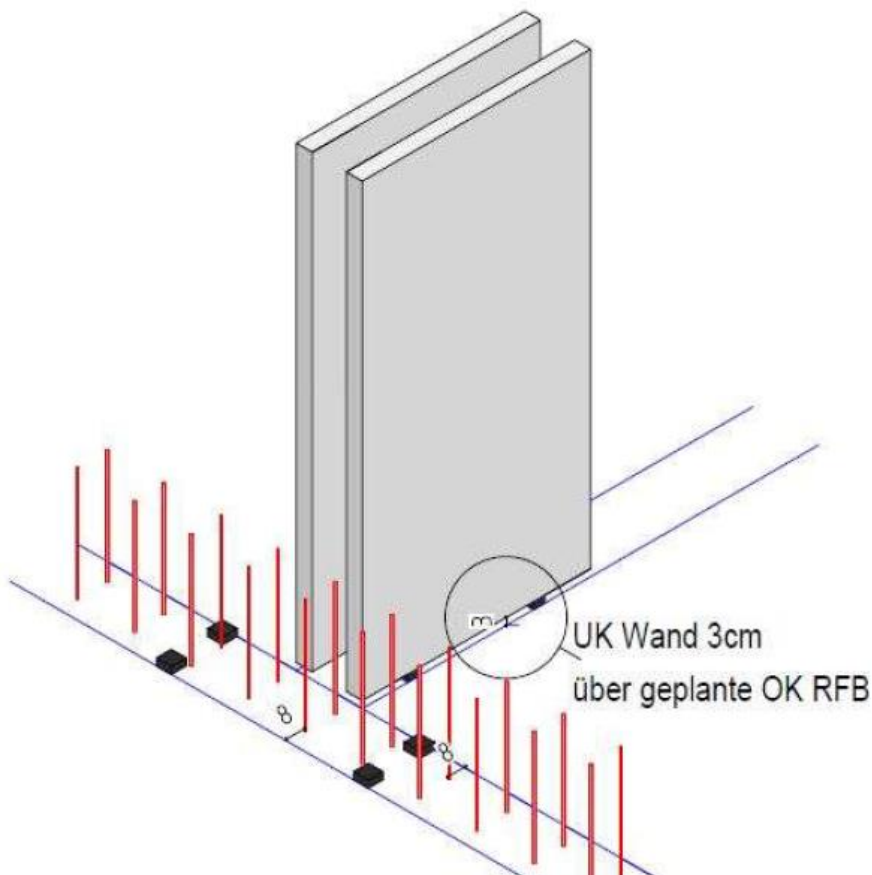


NOTWENDIGE VORBEREITUNGEN: (Bild 1)

- ⇒ Grundrisse mittels Schlagschnur auf Bodenplatte aufreißen
- ⇒ Ggf. Elementlängen und Fugen (in der Regel 1 cm), sowie Türen und sonstige Öffnungen austragen.
- ⇒ Unterlagsplättchen auf die erforderliche Höhe nivellieren.

(UK Wand 3 cm über geplante OKRFB);

Min. 4 Unterstützungen pro Element: ca. 50 cm von beiden Enden der Wand entfernt unter beide Schalen.



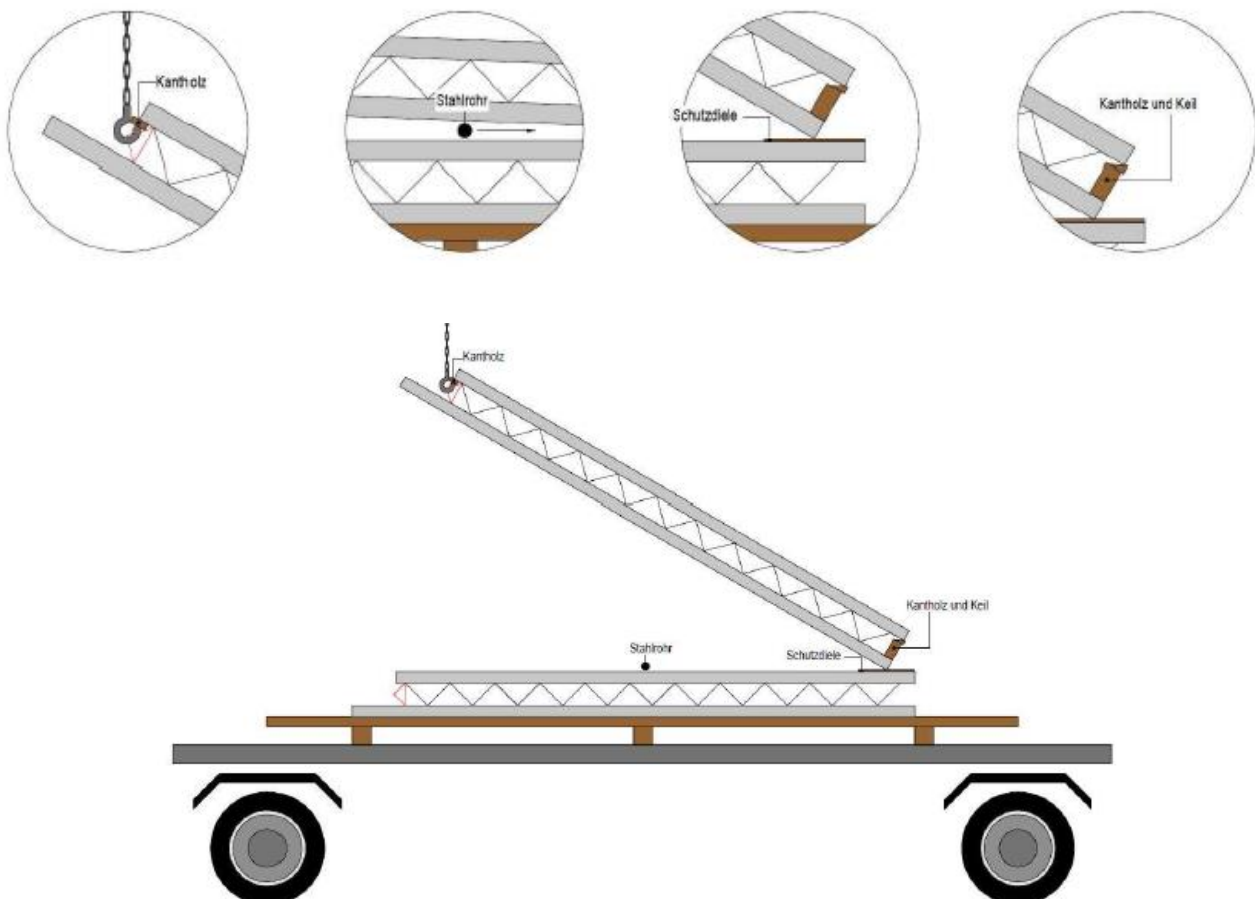
Bei Anlieferung beachten:

Auf problemlose Zu- und Abfahrtsmöglichkeiten ist zu achten.

Notwendige Straßensperrungen bauseits beantragen, sowie Kurvenradien, Rampen, parkende Autos, Durchfahrten, Oberleitungen, Versorgungsleitungen etc. beachten.

ABLADEN DER ELEMENTE:

- ⇒ Der LKW muss waagrecht stehen!
- ⇒ Im Bereich der Abhebeanker ist zum Schutz der oberen Schale von Beschädigungen durch den Kranhaken ein Kantholz einzulegen (ca. 80cm); Alternativ: Schlupp oder Seilschleufe.
- ⇒ Das oberste Element an den Transportankern einhängen, anheben und ein Stahlrohr unterlegen.
- ⇒ Das Element ablassen, in Richtung Einhängpunkte verschieben, kippen und am Fußpunkt eine Schutzdiele unterlegen.
- ⇒ 2-3 Kanthölzer vertikal in die Hohlräume zwischen jeweils zwei Gitterträgern an der Elementunterseite einschieben und aufkeilen.
- ⇒ Nun darf das gesicherte Element auf der Schutzdiele aufgerichtet und angehoben werden.



VERSETZEN DER DOPPELWAND:

- ⇒ Die Positionsnummern sind auf dem Stellplan mit einem Viereck gekennzeichnet. Die Befestigungshülsen für die Schrägstützen sind auf der gegenüberliegenden Seite der Wand eingelassen.
- ⇒ Sorgfältig darauf achten, dass bereits gestellte Wände weder verrückt oder beschädigt werden.
- ⇒ Das Element langsam auf die Unterlagsplättchen absenken. 1 cm Fuge zwischen den Wänden einhalten.
- ⇒ Die Elemente mit zwei Schrägstützen sichern (Bild 3)
- ⇒ Erst nach Sicherung und Kontrolle dürfen die Kranhaken ausgehängt werden.
- ⇒ Nun kann das Wandelement ausgerichtet werden.
- ⇒ Stoß und Eckbewehrung einsetzen. Bei Aussparungen sollte die Bewehrung statt von oben seitlich eingeschoben werden, bevor das Nachbarelement steht. (Bild 3.1 und 3.2).
- ⇒ Die Randbewehrung der Decke ist bauseitig mit dem Statiker abzuklären. (Bild 3.3).

i.d.R. 1 cm Fuge zwischen den Wänden

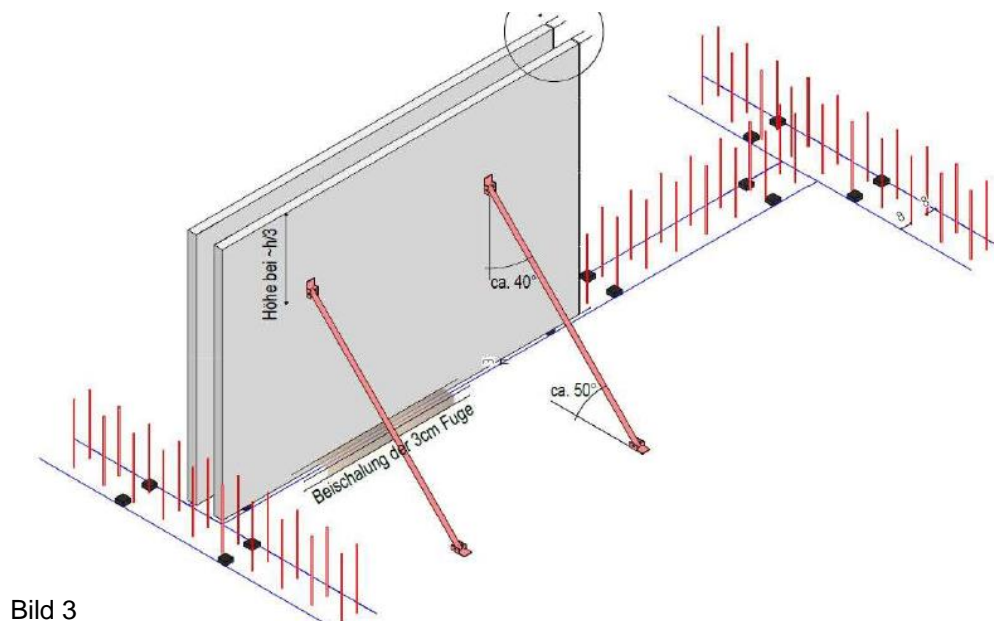
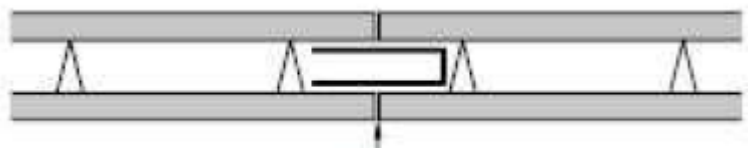


Bild 3

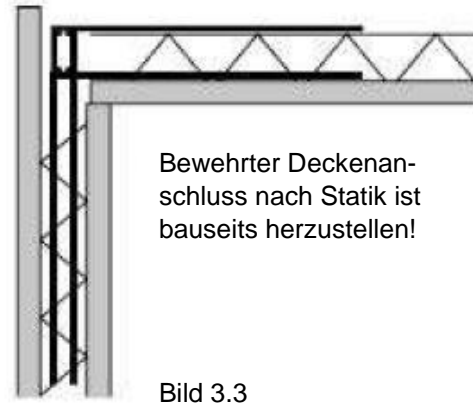
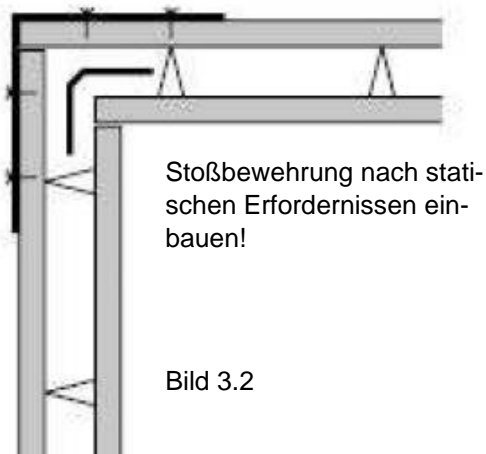
Stoßbewehrung nach statischen Erfordernissen einbauen!



1 cm Fuge (Sollrissfuge)

Bild 3.1)

Wanddecken mit Montagewinkel sichern!



EINBRINGEN DES ORTBETONS:

- ⇒ Alle Fugen und Öffnungen schließen!
- ⇒ Vornässen der inneren Fertigplattenbereiche
- ⇒ Wandfuß mit Größtkorn \varnothing 8 mm Konsistenz KF auf 15 bis 20 cm betonieren.
- ⇒ Keine Entmischung bei Einbringen des Betons
- ⇒ Beim Betonieren muss mit Schüttrichtern und Fallrohr gearbeitet werden; es dürfen sich keine Schüttkegel bilden!
- ⇒ Freie Fallhöhe des Betons; weniger als 50 cm!
- ⇒ Maximale Steiggeschwindigkeit beachten! (maximal 0,75 m/h)
- ⇒ Verdichten und Nachverdichten mit dem Innenrüttler (fachgerechtes rütteln)
- ⇒ Ausbetonierte Elemente ggf. nachrichten.
- ⇒ Schutz des Betons bis zum ausreichenden Erhärten vor Erschütterungen und sonstigen Zusatzbelastungen.
- ⇒ Montagehalterungen der Wandelemente müssen bis zum genügenden Erhärten des Ortbetons stehen bleiben.

Das Betonieren muss z.B. nach DIN 1045 erfolgen!

Darin enthaltene Angaben sind bauseits einzuhalten.

Die Montageanleitung soll der Unterstützung dienen.
Rechtliche Verbindlichkeiten können nicht abgeleitet werden.
Technische und statische Änderungen bleiben vorbehalten